

Paradoxe Konsequenz

Der Ausbau des Niedriglohnssektors hat das Armutsrisiko in Deutschland reduziert, Mindestlöhne hingegen würden diesen Trend wieder umkehren, sagt Hans-Werner Sinn, Präsident des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung.

Vor gut einem Jahr beklagte der Armutsbericht der Bundesregierung, dass immer mehr Menschen in Deutschland von Armut gefährdet seien – weil ihr Einkommen unter 60 Prozent vom Durchschnitt (bedarfsgewichtetes Medianeinkommen) gefallen war. Nun kommt das Institut Arbeit und Qualifikation in Duisburg mit einer neuen, vermeintlichen Schreckensmeldung, wonach der Niedriglohnsektor deutlich gewachsen ist. Das Armutsproblem wird, so scheint es, immer größer. Und daher müssten Mindestlöhne her, tönt es aus der Politik. Der Eindruck täuscht indes gewaltig, denn die Nachrichten stimmen nicht mehr oder werden falsch interpretiert. Heute, ein Jahr nach dem Armutsbericht, ergibt sich nach einer Analyse des ifo Instituts ein anderes Bild. Der Armutsbericht, erstellt auf Basis des sozioökonomischen Panels von 2005, kam zu dem Schluss, dass der Anteil der Armutsgefährdeten in den Jahren bis 2005 auf 18 Prozent gestiegen war. Dieselbe Datenbasis zeigt ein Jahr später, dass die Gefährdung bis 2006 wieder um 1,5 Prozentpunkte oder etwa eine Million Personen zurückging – obwohl der Niedriglohnsektor wuchs. Das ist eine geradezu dramatische Wende in einem bis dato verhängnisvollen Trend.

Das Ausmaß der Armut lässt sich nicht zeitaktuell berechnen. Dies geht nur im Rückblick, wenn entsprechende Erhebungen aufbereitet sind. Und um das Geschehene zu verstehen, muss man bedenken, dass 2005 das Jahr der maximalen Arbeitslosigkeit in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und der Einführung des Hartz-IV-Systems war. Ein Jahr später war der Aufschwung da. Hartz IV begann zu wirken. Die Armutsgefährdung ging zurück, weil die Arbeitslosenzahl um knapp 400.000 fiel und weil Niedriglöhner nun zusätzlich zu ihrem Arbeitseinkommen Hartz-IV-Bezüge erhielten.

Die Agenda gab dem Aufschwung eine besondere Beschäftigungsdynamik. Viele Langzeitarbeitslose konnten inte-

griert werden, auch viele Ältere fanden neue Jobs. Bis zum Tiefpunkt der Arbeitslosigkeit im November 2008 wurden, wie ifo zeigt, allein in Westdeutschland (inklusive Berlin) eine Million Stellen mehr geschaffen, als bei einer Wiederholung früherer Aufschwungsmuster zu erwarten gewesen wäre. Diese Stellen entstanden zwar teilweise im Niedriglohnsektor. Insofern hat das Duisburger Institut recht. Doch wer das als Problem sieht, vergleicht die Entwicklung mit Wunschträumen statt realistischen Alternativen. Es geht nicht um gute oder schlechte Stellen, sondern um schlechte oder gar keine Stellen. Mit der Schaffung eines Niedriglohnssektors sollten Lang-



Hans-Werner Sinn.

Foto: Jan Roeder

zeitarbeitslose in Arbeit und Brot kommen. Eine solche Politik hätte man selbst dann rechtfertigen können, wenn damit ein temporärer Anstieg der Armutsgefährdung verbunden gewesen wäre. Immerhin stand zu hoffen, dass der Wiedereingliederung ins Berufsleben bei zunächst niedrigen Löhnen anschließend der soziale Aufstieg gefolgt wäre. Doch selbst eine temporär höhere Gefährdung trat nicht ein, sondern das Gegenteil. Eine Million weniger Armutsgefährdete war mehr, als man bei einem Rückgang der Arbeitslosenzahl um knapp 400.000 erhoffen konnte. Noch größere Effekte der Agenda wird man für die Folgejahre feststellen, wenn sich die volle Beschäftigungsdynamik des letzten Booms in der

Armutsstatistik widerspiegelt. Ab 2012 werden sich dort zwar die Folgen der Rezession zeigen. Doch dürften deren Effekte dank der Agenda kleiner ausfallen, als es sonst der Fall gewesen wäre.

1,3 Millionen Menschen erhalten Lohnzuschüsse Um zu verstehen, warum Niedriglöhne keine Armutsgefährdung bedeuten, muss man sich klarmachen, dass Hartz IV ein Lohnzuschusssystem ist. 2008 gab es 1,3 Millionen Aufstocker, also Personen, die neben ihrem Arbeitseinkommen Hartz-IV-Bezüge haben. Doch anders, als es der Begriff "Aufstocker" suggeriert, werden diese Personen nicht nur auf das Basisniveau des Arbeitslosengeldes (ALG) II gehoben, sondern weit darüber hinaus – weit genug zumindest, um eine Armutsgefährdung auszuschließen. Selbst eine Person, die für vier Euro die Stunde arbeitet und gerade mal auf ein Brutto-Arbeitseinkommen von etwa 700 Euro kommt, erreicht in der Summe aus Arbeitseinkommen und Lohnzuschuss nach dem Hartz-IV-System ein Nettoeinkommen von 910 Euro, was über der "Armutsgefährdungsgrenze" von 781 Euro liegt. Die Person zahlt nämlich keine direkten Steuern, und die Sozialbeiträge in Höhe von 140 Euro werden vom Lohnzuschuss (350 Euro) um 210 Euro übertroffen. Wäre dieselbe Person langzeitarbeitslos, hätte sie bei normalem Wohnstandard mit dem ALG II nur ein Nettoeinkommen von etwa 700 Euro. Auch wenn das viele nicht gerne hören: Lohnzuschuss und wachsender Niedriglohnsektor haben die Armutsgefahr reduziert.

Für die aktuelle Mindestlohndebatte hat diese Erkenntnis eine auf den ersten Blick paradoxe, aber unabwiesbare Konsequenz: Würden Mindestlöhne eingeführt, käme es zu einem Beschäftigungsabbau, weil bei manchen Stellen die Wertschöpfung nicht hoch genug ist, um die höheren Löhne zu tragen. Bei einem Mindestlohn von 7,50 Euro etwa drohen über eine Million neue Arbeitslose, prognostizieren Marcel Thum und Joachim Ragnitz vom ifo Institut Dresden. Die Betroffenen würden langfristig wieder auf das Niveau des ALG II rutschen – und wären damit armutsgefährdet. Umgekehrt gilt: Der Verzicht auf Mindestlöhne sichert Stellen im Niedriglohnsektor – und verringert die Armutsgefährdung.

Aus: WirtschaftsWoche NR. 038 vom 14.09.2009



IHK-WAHL 2009

Unternehmen wählen das Parlament der Wirtschaft



Die rund 55.000 Unternehmen im Bezirk der IHK zu Dortmund mit den Städten Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna wählen in diesem Jahr ihr oberstes Organ, die Vollversammlung, neu. Die Wahl der 84 Vertreter des Parlaments der Wirtschaft für die Wahlperiode 2010 bis 2013 findet in der Zeit vom 11. bis 25. November per Briefwahl statt.

„Gestalten Sie die Arbeit Ihrer IHK aktiv mit. Nur durch Ihre Stimmabgabe ist garantiert, dass die neu zusammengesetzte Vollversammlung auf breiter Basis Ihre Interessen bestmöglich vertritt. Bitte nehmen Sie Ihre Verantwortung ernst. Nur wer mitmacht, kann auch mitentscheiden“, appellieren IHK-Präsident Udo Dolezych und IHK-Hauptgeschäftsführer Reinhard Schulz.

Insgesamt stellen sich 129 Kandidaten zur Wahl für das ehrenamtlich arbeitende Parlament, das eine wichtige Funktion für das Wirtschaftsleben in der Region hat: Die Vollversammlung

entscheidet über Ausrichtung und Umfang der vielfältigen Leistungen der IHK für ihre Mitgliedsunternehmen und darüber, wie sie für Politik, Verwaltung und Wissenschaft ein zuverlässiger Ansprechpartner in allen Wirtschafts- und Bildungsfragen bleibt.

Die komplette Liste der Kandidaten zur IHK-Wahl 2009 finden Sie auf den folgenden Seiten. Sie ist außerdem im Internet unter www.dortmund.ihk24.de einsehbar.

BEKANNTMACHUNG

Innerhalb der Frist zur Einreichung der Wahlbewerbungen (vgl. Wahlbekanntmachung in Ruhrwirtschaft 6/09) sind für alle Wahlgruppen und alle Wahlbezirke gültige Wahlbewerbungen eingegangen. Die Wahlleiterin hat nach Prüfung gem. § 11 Abs. 4 der Wahlordnung die nachstehend zu Wahlvorschlägen zusammengefassten Wahlbewerbungen als ordnungsgemäß anerkannt.

Die Bewerberinnen und Bewerber wurden in den einzelnen Wahlgruppen und Wahlbezirken in der alphabetischen Reihenfolge ihrer ersten Familiennamen – wie im Folgenden abgedruckt – zusammengefasst.

Die Wahlleiterin gibt hiermit die gültigen Wahlvorschläge gem. § 11 Abs. 6 der Wahlordnung bekannt. Die Wahl findet im Wege der Briefwahl statt. Die Wahlunterlagen werden allen Wahlberechtigten in der ersten Novemberwoche übersandt. Die **Wahlfrist**, d. h. die Frist für die Rücksendung der Stimmzettel, beginnt am Mittwoch, dem **11. November 2009**, und endet am Mittwoch, dem **25. November 2009 um 18:00 Uhr** (Eingang bei der IHK).

Dortmund, 19. Oktober 2009
Die Wahlleiterin: Karin Dicke



BEKANNTMACHUNG

Wahlgruppe 1: Industrie



Wahlbezirk I

Stadt Dortmund

Wahlgruppe 1: Industrie • 9 Sitze



Heiko Berning

Geschäftsf. Gesellschafter
Heinrich Krug GmbH
& Co. KG
Bornstr. 291 – 293
44145 Dortmund



Michael Freundlieb

Geschäftsf. Gesellschafter
Freundlieb Bauunternehmung
GmbH & Co. KG
Beukenbergstr. 12 – 14
44263 Dortmund



Gerd Hewing

Direktor
Mercedes-Benz
Niederlassung Dortmund
der Daimler AG
Wittekindstr. 99
44139 Dortmund



Hans-Jörg Hübner

Dipl.-Kfm.
Geschäftsf. Gesellschafter
Gesellschaft für
Gerätebau mbH
Klönnestr. 99
44143 Dortmund



Dr. Hans-Dieter Kahleyß

Geschäftsführer
Kommanditgesellschaft
Dt. Gasrußwerke G.m.b.H. & Co.
Weidenstr. 70 – 72
44147 Dortmund



Dr. Albrecht Knauf

Geschäftsf. Gesellschafter
Knauf Perlite GmbH
Kipperstr. 19
44147 Dortmund



Hans Küpper

Geschäftsführer
SAZ Stahlanarbeitungszentrum
Dortmund GmbH & Co. KG
Mathiesstr. 12
44147 Dortmund



Wolfgang Matthias

Dipl.-Volksw.
Prokurist
Hugo Miebach GmbH
Dortmunder Feld 51
44147 Dortmund



Dr. Anton Mindl

Vorstandsvorsitzender
ELMOS Semiconductor AG
Heinrich-Hertz-Str. 1
44227 Dortmund



Jan Opländer

Geschäftsführer
Louis Opländer
Heizungs- und Klimatechnik
GmbH
Nortkirchenstr. 51
44263 Dortmund



Dirk Schroeder

Geschäftsf. Gesellschafter
ANKER-SCHROEDER.DE ASDO
GmbH
Hannöversche Str. 48
44143 Dortmund

Wahlbezirk II

Stadt Hamm

Wahlgruppe 1: Industrie • 3 Sitze



Bertram Brökelmann

Rechtsanwalt
Geschäftsf. Gesellschafter
Brökelmann + Co.
Oelmühle GmbH + Co.
Hafenstr. 83
59067 Hamm



Hans Jürgen Hesse

Geschäftsf. Gesellschafter
Hesse GmbH & Co. KG
Warendorfer Str. 21
59075 Hamm



Dr. Arne Kohring

Werkleiter
Hella KGaA Hueck & Co.
Römerstr. 66
59075 Hamm



Thorsten Munk

Geschäftsf. Gesellschafter
Munk GmbH
Gewerbepark 10
59069 Hamm



Reinhold Sand

Prokurist
Du Pont de Nemours
(Deutschland) GmbH
Werk Uentrop
Frielinghauser Str. 5
59071 Hamm



BEKANNTMACHUNG

Wahlbezirk III

Kreis Unna

Wahlgruppe 1: Industrie • 9 Sitze



Peter Daub

Geschäftsführer
Becker Stahl-Service GmbH
& Co. KG
Weetfelder Str. 57
59199 Bönen



Peter Dinges

Geschäftsführer
Lüner Tiefbau GmbH
Buchenberg 61
44532 Lünen



Dr. Ansgar Fendel

Geschäftsführer
REMONDIS Assets & Services
GmbH & Co. KG
Brunnenstr. 138
44536 Lünen



Wolfgang Hirsch

Geschäftsführer
Interhydraulik Gesellschaft f.
Hydraulik-Komponenten mbH
Am Buddenberg 18
59379 Selm



Dr. Ingo Jasper

Geschäftsführer
Kettenfabrik Unna G.m.b.H & Co. KG
Max-Planck-Str. 2
59423 Unna



Nicola Klein

Geschäftsführer
Künstler Bahntechnik GmbH
Schäferkampstr. 48
59439 Holzwickede



Dr. Klaus Peter Kurras

Geschäftsf. Gesellschafter
Adolf Hüls Metallwarenfabrik
GmbH & Co. KG
Werkstr. 3
59174 Kamen



Josef Mertens

Geschäftsführer
Montanhydraulik GmbH
Bahnhofstr. 39
59439 Holzwickede



Jürgen Neuhäuser

BA, MBA
Geschäftsf. Gesellschafter
Neuhäuser GmbH
Scharnhorststr. 16
44532 Lünen



Dr. Jürgen Onasch

Sprecher des Vorstands
Stromag Aktiengesellschaft
Hansastr. 120
59425 Unna



Thomas Rinschede

Geschäftsführer
AB Elektronik GmbH
Klößnerstr. 4
59368 Werne



Bernd Schwegmann sen.

Geschäftsführer
SIBA GmbH & Co. KG
Borker Str. 20 - 22
44534 Lünen



Jens te Kaat

Geschäftsführer
Albert Böcker GmbH & Co. KG
Lippestr. 69
59368 Werne



Dr. Franz-Josef Westhoff

Werksleiter
Aurubis AG
Kupferstr. 23
44532 Lünen



BEKANNTMACHUNG

Wahlgruppe 2: Großhandel



Wahlbezirk I

Stadt Dortmund

Wahlgruppe 2: Großhandel • 4 Sitze



Udo Dolezych

Dipl.-Kfm.
Geschäftsf. Gesellschafter
Westd. Drahtseil-Verkauf
Dolezych GmbH & Co. KG
Hartmannstr. 8
44147 Dortmund



Gerhard Drauschke

Geschäftsf. Gesellschafter
Drauschke Baustoffzentrum
GmbH & Co.
Mathiesstr. 4
44147 Dortmund



Dirk Rutenhofer

Geschäftsf. Gesellschafter
Weckbacher Sicherheitssysteme
GmbH
Kaiserstr. 158
44143 Dortmund



Wolfgang Schröter

Geschäftsf. Gesellschafter
Huchtemeier Papier GmbH
Gernotstr. 18
44319 Dortmund



Michael Vogel

Geschäftsleiter
Metro Cash & Carry
Deutschland GmbH
Brackeler Str. 51
44145 Dortmund



Heinrich-Engelbert Zander

Vorstand
REWE Dortmund Großhandel eG
Asselner Hellweg 1 - 3
44309 Dortmund

Wahlbezirk II

Stadt Hamm

Wahlgruppe 2: Großhandel • 1 Sitz



Marie-Christine Ostermann

Geschäftsführerin
Rullko-Großeinkauf GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft
Hellweg 33
59063 Hamm



Edith Weerd

Vorstandssprecherin
DEG Dach-Fassade-Holz eG
Oberster Kamp 6
59069 Hamm

Wahlbezirk III

Kreis Unna

Wahlgruppe 2: Großhandel • 2 Sitze



Klaus Biermann

Geschäftsf. Gesellschafter
Biermann GmbH Mineralöle
Friedrich-Ebert-Str. 65
59425 Unna



Massimo Giazzi

Vorstand
Miro Radici Aktiengesellschaft
Industriestr. 42
59192 Bergkamen



Brigitte Henschen

Geschäftsf. Gesellschafterin
Henschen KG
Alleestr. 53
58730 Fröndenberg/Ruhr



BEKANNTMACHUNG

Wahlgruppe 3: Einzelhandel



Wahlbezirk I

Stadt Dortmund

Wahlgruppe 3: Einzelhandel • 7 Sitze



Bernd Düvel
Geschäftsführer
Galeria Kaufhof
Filiale Dortmund
Westenhellweg 70 - 84
44137 Dortmund



Heinz-Herbert Dustmann
Geschäftsführer
Dustmann Kaufhaus
Hornbruch GmbH
Harkortstr. 25 - 27
44225 Dortmund



Wim Gelhard
Geschäftsf. Gesellschafter
Wim Gelhard GmbH
Schliepstr. 12
44135 Dortmund



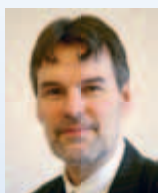
Hans-Jürgen Klems
Geschäftsführer
KGK Klems-Große-Kock
GmbH & Co. KG
Hansastr. 26 - 28
44137 Dortmund



Wilhelm Mohrenstecher
Drogerie Wilhelm Zimmermann
Inh. Wilhelm Mohrenstecher
Limbecker Str. 13
44388 Dortmund



Gerhard Rüschenbeck
Juwelier Rüschenbeck KG
Westenhellweg 45
44137 Dortmund



Axel Schroeder
Dipl.-Psych.
Geschäftsf. Gesellschafter
Postergalerie Schroeder GmbH
Kampstr. 4
44137 Dortmund



Reinhold Semer
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Gesellschafter
HELLWEG Die Profi-Baumärkte
GmbH & Co. KG
Borussiastr. 112
44149 Dortmund



Wolfgang Thönes
LITFASS Der Buchladen
Buchhandlung Wolfgang Thönes
Münsterstr. 107
44145 Dortmund



Axel Vosschulte
Geschäftsf. Gesellschafter
Store Concept GmbH & Co. KG
Multi Concept Store
Ostenhellweg 33
44135 Dortmund



BEKANNTMACHUNG

Wahlbezirk II

Stadt Hamm

Wahlgruppe 3: Einzelhandel • 2 Sitze



Britta Feiler

Fach-Parfümerie Britta Feiler
e.Kffr.
Weststr. 16
59065 Hamm



Gudrun Guder

Geschäftsf. Gesellschafterin
Maria Räker GmbH
Heideweg 2
59069 Hamm



Luise Harms

Buchhandlung Harms
Marktplatz 9
59065 Hamm

Wahlbezirk III

Kreis Unna

Wahlgruppe 3: Einzelhandel • 4 Sitze



Carsten Brauch

Geschäftsf. Gesellschafter
Büroorganisation
Brauch GmbH & Co. KG
Cappenberger Straße 14
44534 Lünen



Markus Gröblichhoff

Geschäftsf. Gesellschafter
Kaufhaus Gröblichhoff
GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 90 - 94
59199 Bönen



Karl-Heinz Hemminghaus

Spiel + Freizeit Weischer
Inh. Karl-Heinz Hemminghaus e. K.
Steinstr. 15
59368 Werne



Wolfgang Leiedecker

Geschäftsführer
Sport Leiedecker GmbH
Massener Str. 16
59423 Unna



Michael Reinold

Rückgrat Ergonomischer
Möbelhandel
Flügelstr. 13
59423 Unna



Michael Reuper

Geschäftsf. Gesellschafter
Josef Reuper GmbH + Co KG
An der Silberkuhle 2
58239 Schwerte



BEKANNTMACHUNG

Wahlgruppe 4: Kreditinstitute und Versicherungen



Wahlbezirk I

Stadt Dortmund

Wahlgruppe 4: Kreditinstitute und Versicherungen • 5 Sitze



Rolf Bauer
Vorstandsvorsitzender
Versicherungsbund
Die Continentale
Krankenversicherung a.G.
Ruhrallee 92
44139 Dortmund



Martin Eul
Vorstand
Dortmunder Volksbank eG
Betenstr. 10
44137 Dortmund



Dr. Joachim Maas
Vorsitzender des Vorstandes
Volkswohl-Bund
Lebensversicherung a.G.
Südwall 37 - 41
44137 Dortmund



Uwe Samulewicz
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Dortmund
Freistuhl 2
44137 Dortmund



Reinhold Schulte
Vorsitzender des Vorstandes
SIGNAL Krankenversicherung a.G.
Joseph-Scherer-Str. 3
44139 Dortmund



Andreas Sengpiel
Dipl.-Volksw.
Direktor
Deutsche Bank AG
Filiale Dortmund
Betenstr. 11 - 17
44137 Dortmund

Wahlbezirk II

Stadt Hamm

Wahlgruppe 4: Kreditinstitute und Versicherungen • 1 Sitz



Bernd Honermeyer
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Hamm
Weststr. 5 - 7
59065 Hamm

Wahlbezirk III

Kreis Unna

Wahlgruppe 4: Kreditinstitute und Versicherungen • 2 Sitze



Ulrich Fischer
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Lünen
Graf-Adolf-Str. 39
44532 Lünen



Heinrich Lages
Vorstandsmitglied
Volksbank Selm-Bork eG
Kreisstr. 38
59379 Selm



Klaus Moßmeier
Vorstandsmitglied
Kreis- und Stadtparkasse Unna
Bahnhofstr. 37
59423 Unna



BEKANNTMACHUNG

Wahlgruppe 5: Vermittlungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswirtschaft



Wahlbezirk I

Stadt Dortmund

Wahlgruppe 5: Vermittlungsgewerbe, Grundstücks-/Wohnungswirtschaft • 2 Sitze



Rainer Beckmann
Geschäftsf. Gesellschafter
FICON Financial Consultants
GmbH
Europaplatz 7
44269 Dortmund



Martin Dreier
Dipl.-Kfm.
Geschäftsf. Gesellschafter
Di Real Estate GmbH
Untere Brinkstr. 81 - 89
44141 Dortmund



Christian Helf
Helf Vertriebsagentur
Inhaber Christian Helf
Heinrich-Sträter-Str. 16
44229 Dortmund



Oliver Ferdinand Marx
Geschäftsführer
Marx Immobilien GmbH
Ruhrallee 9
44139 Dortmund



Joachim Nill
Dipl.-Kfm.
Geschäftsf. Gesellschafter
Leue & Nill GmbH & Co. KG
Hohenzollernstr. 2
44135 Dortmund



Lars-Holger Schulze
Inhaber
Meinolf Schulze Licht-
und Wohndesign e.K.
Am Gulloh 31
44339 Dortmund

Wahlbezirk II

Stadt Hamm

Wahlgruppe 5: Vermittlungsgewerbe, Grundstücks-/Wohnungswirtschaft • 1 Sitz



Stephan Mödder
Geschäftsführer
Mödder & Partner City
Immobilien GmbH
Weststr. 46
59065 Hamm



Uwe Pröpper
iv - pröpper e.K.
Industrievertretungen
Dompfaffenweg 16
59069 Hamm



Ralf Steinhaus
Geschäftsführer
Steinhaus Versicherungsmakler
GmbH
Dorchkamp 6
59069 Hamm

Wahlbezirk III

Kreis Unna

Wahlgruppe 5: Vermittlungsgewerbe, Grundstücks-/Wohnungswirtschaft • 2 Sitze



Rolf-Dieter Beyersdorf
Geschäftsführer
Beyersdorf Vers.-Makler GmbH
Ostring 27
59423 Unna



Stefan Scheil
Dipl.-Betriebsw.
Stefan Scheil Stahlvertretungen e.K.
Kampstr. 6
58730 Fröndenberg



Ralph Weber
Versicherungsagentur
Wehrenboldstr. 142
44534 Lünen



Holger-Joachim Wiese
Geschäftsführer
Wohnen & Leben Wiese GmbH
Einsteinstr. 34
59423 Unna



BEKANNTMACHUNG

Wahlgruppe 6: Gastgewerbe, Unterhaltung, Gesundheit



Wahlbezirk I

Stadt Dortmund

Wahlgruppe 6: Gastgewerbe, Unterhaltung, Gesundheit • 3 Sitze



Gunter Grube

Geschäftsf. Gesellschafter
Altes Gasthaus Grube GmbH
Wambeler Hellweg 131
44143 Dortmund



Gabriele Isken

Strümpfenbusch 15
44357 Dortmund



Heinrich Overkamp

Geschäftsf. Gesellschafter
Overkamp Gastronomie
GmbH & Co. KG
Am Ellberg 1
44265 Dortmund



Hans-Georg Riepe

Geschäftsf. Gesellschafter
Ringhotel Drees KG
Hohe Str. 107 – 109
44139 Dortmund

Wahlbezirk II

Stadt Hamm

Wahlgruppe 6: Gastgewerbe, Unterhaltung, Gesundheit • 1 Sitz



Wilhelm Hinkelmann

Geschäftsführer
Ambulante Reha Bad
Hamm GmbH
Horster Str. 153
59075 Hamm



Thomas Johannpeter

Dipl.-Sportwiss.
aktivi-ta-Wellness-Fitness-
Gesundheit
Hafenstr. 12
59067 Hamm



Helga Schmitz-Corall

Geschäftsführerin
Alte Mark GmbH & Co. KG
Hotel-Restaurant
Alte Soester Str. 28
59071 Hamm

Wahlbezirk III

Kreis Unna

Wahlgruppe 6: Gastgewerbe, Unterhaltung, Gesundheit • 2 Sitze



Ludger Auferoth

Dipl.-Ing.
Hotelier
Hotel An der Persiluhr
Münsterstr. 25
44534 Lünen



Heinrich Glade

Gastronom
Freiligrathstr. 5
59423 Unna



Jörg Prüser

Geschäftsführer
Freischütz Gastronomie GmbH
Hörder Str. 131
58239 Schwerte



BEKANNTMACHUNG

Wahlgruppe 7: Verkehrs-, Informations- und Kommunikationsgewerbe, Medien



Wahlbezirk I

Stadt Dortmund

Wahlgruppe 7: Verkehrs-, Informations-, Kommunikationsgewerbe, Medien • 7 Sitze



Helmut Alborn

Geschäftsführer
August Alborn GmbH & Co. KG
Planetenfeldstr. 102
44379 Dortmund



Daniel Braunsdorf

Geschäftsführer
Viada GmbH & Co. KG
Rheinlanddamm 201
44139 Dortmund



Dr. Ralf Ebbinghaus

Vorstand
SWYX Solutions AG
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 13 a
44227 Dortmund



Dr. Laura Faltz

Geschäftsf. Gesellschafterin
WDD 3C Dr. Faltz, Stute &
Partner GmbH
Selkamp 12
44287 Dortmund



Anja Fischer

Geschäftsf. Gesellschafterin
TRD-Reisen Fritz Fischer
GmbH & Co. KG
Im Spähenfelde 51
44143 Dortmund



Günter Flässig

Geschäftsführer
ISD Software und Systeme GmbH
Hauert 4
44227 Dortmund



Prof. Dr. Gerd Grube

Geschäftsführer
carat robotic innovation GmbH
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20
44227 Dortmund



Peter Hansemann

Geschäftsf. Gesellschafter
ICN Facility GmbH + Co KG
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 29
44227 Dortmund



Lambert Lensing-Wolff

Geschäftsführer
Gebr. Lensing GmbH & Co. KG
Westenhellweg 86 - 88
44137 Dortmund



Stefan Windgätter

Geschäftsf. Gesellschafter
Windgätter und Sohn GmbH
Güterkraftverkehr, Spedition
Lütje Heidestr. 79 - 81
44147 Dortmund



Dieter Zillmann

Vorstandsvorsitzender
Taxi Dortmund eG
Königswall 42
44137 Dortmund



BEKANNTMACHUNG

Wahlbezirk II

Stadt Hamm

Wahlgruppe 7: Verkehrs-, Informations-, Kommunikationsgewerbe, Medien • 1 Sitz



Klaus Fischer
Fischer Transport GmbH
Spenglerstr. 14 b
59067 Hamm



Daniel Schöningh
Geschäftsführer
Westfälischer Anzeiger GmbH
Gutenbergstr. 1
59065 Hamm

Wahlbezirk III

Kreis Unna

Wahlgruppe 7: Verkehrs-, Informations-, Kommunikationsgewerbe, Medien • 4 Sitze



Thomas Horschler
Geschäftsführer
Horschler Verlagsgesellschaft mbH
Friedrich-Ebert-Str. 19
59425 Unna



Martin Kolöchter
Geschäftsführer
Kolöchter und Partner
Werbeagentur GmbH
Grünstr. 125
58239 Schwerte



Bernhard Kurpicz
Geschäftsf. Gesellschafter
OrgaTech GmbH
Zum Pier 73 - 75
44536 Lünen



Andreas Tracz
Geschäftsführer
K & K Networks GmbH
Otto-Hahn-Str. 44
59423 Unna



Christian Zurbrüggen
Geschäftsf. Gesellschafter
Zurbrüggen Dienstleistungs-
Zentrum GmbH & Co. KG
Edisonstr. 21
59199 Bönen



BEKANNTMACHUNG

Wahlgruppe 8: Weitere Dienstleistungen und sonstige Gewerbe



Wahlbezirk I

Stadt Dortmund

Wahlgruppe 8: Weitere Dienstleistungen und sonstige Gewerbe • 7 Sitze



Dirk Daniels

Geschäftsführer
START - Forschungs- und
Beratungsgesellschaft mbH
Hannöversche Str. 46
44143 Dortmund



Falko Derwald

Geschäftsf. Gesellschafter
Derwald GmbH
Burgweg 56
44145 Dortmund



Karin Dicke

Geschäftsf. Gesellschafterin
Dicke & Partner Gesellschaft
für Absatzförderung mbH
Feldstr. 41
44141 Dortmund



Detlev Höhner

Geschäftsführer
Murdotec Kunststoffe
Beteiligungsgesellschaft mbH
Heßlingsweg 8
44309 Dortmund



Joachim Punge

Geschäftsf. Gesellschafter
audalis Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsges.
Rheinlanddamm 199
44139 Dortmund



Jürgen Salamon

Geschäftsführer
Dr. Peters GmbH & Co. KG
Stockholmer Allee 53
44269 Dortmund



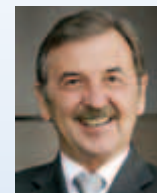
Jörg Schönewolf

Geschäftsführer
Uhde GmbH
Friedrich-Uhde-Str. 15
44141 Dortmund



Ulrich Andreas Vogt

Geschäftsführer
Vogt Beteiligungsgesellschaft mbH
Stockumer Str. 167
44225 Dortmund



Prof. Bodo Weidlich

Dipl.-Ing.
Geschäftsf. Gesellschafter
ASSMANN BERATEN + PLANEN
GmbH
Baroper Str. 237
44227 Dortmund



Thomas Weise

Geschäftsf. Gesellschafter
C.O. Weise GmbH & Co. KG
Deusener Str. 59
44369 Dortmund



BEKANNTMACHUNG

Wahlbezirk II

Stadt Hamm

Wahlgruppe 8: Weitere Dienstleistungen und sonstige Gewerbe • 1 Sitz



Michael Andreae-Jäckering

Geschäftsführer
Jäckering Gesellschaft für Grund-
und Rohstoffverarbeitung mbH
Vorsterhauser Weg 46
59067 Hamm



Manfred Rauschen

Geschäftsf. Gesellschafter
Öko-Zentrum NRW GmbH,
Planen Beraten Qualifizieren
Sachsenweg 8
59073 Hamm

Wahlbezirk III

Kreis Unna

Wahlgruppe 8: Weitere Dienstleistungen und sonstige Gewerbe • 4 Sitze



Ulrich Halbach

Geschäftsf. Gesellschafter
Diagramm Halbach
Verwaltungs GmbH
Am Winkelstück 14
58239 Schwerte



Marianne Montag

Ginsterweg 34
59425 Unna



Frank Murmann

Geschäftsführer
Murmans Autovermietung GmbH
Südfeld 13
59174 Kamen



Olaf Niggemann

Geschäftsführer
Niggemann Group
Verwaltungs GmbH
Heinrich-Hertz-Str. 4
59423 Unna



Peter Pohlmann

Geschäftsführer
POCIM Holding Verwaltungs-GmbH
Industriestr. 39
59192 Bergkamen



Tina Risse-Stock

Geschäftsführerin
Blumen Risse GmbH
Im Ostfeld 5
58239 Schwerte

Die Schweiz ruft



In der heutigen globalen Wirtschaft ist die Wahl des Standortes für Unternehmen ein Schlüsselfaktor der modernen Marktstrategie. Spiegel Online schrieb am 3. August 2009, dass die Schweiz trotz der Rezession deutsche Firmen gleich reihenweise über die Grenze lockt. Dafür gibt es mehrere Gründe.

Die Schweiz ist einer der vorteilhaftesten Wirtschaftsstandorte in Europa. Neben geringeren Lohnnebenkosten, lockereren Bestimmungen beim Kündigungsschutz und niedrigeren Steuersätzen gibt es auch bessere Chancen, qualifizierte Fachkräfte einzustellen und langfristig zu halten. Liberale Marktbedingungen,

ein flexibler Arbeitsmarkt, Sicherheit und eine zukunftsorientierte Forschung sind weitere Stärken, welche die Schweiz zu einem offenen und effizienten Standort für deutsche Unternehmen machen. Hinzu kommt eine hohe Rechtssicherheit sowie politische, wirtschaftliche und soziale Stabilität. In einem Artikel vom

31. Juli 2009 hielt „Der Tagesspiegel“ fest: „Der offene, flexible Arbeitsmarkt der Schweiz mit seinen individuellen Anstellungsverhältnissen und Arbeitszeiten ist ebenso eine Erfolgsgeschichte wie die Integration der eingewanderten Arbeitskräfte.“ „The Economist“ veröffentlichte am 1. September 2007 eine Rangliste der

englischen „Economist Intelligence Unit“, der zehn Länder mit dem besten Business Environment, welche für die Jahre 2007 bis 2011 gilt. Auf dieser Liste belegt die Schweiz den vierten Platz nach Dänemark, Finnland und Singapur.

Die Schweiz besteht aus 26 souveränen Kantonen. Durch die effiziente föderalistische Struktur der Schweiz kommt diesen Kantonen ein beträchtliches Maß an politischer Entscheidungsfreiheit und Verwaltungsautonomie zu. Dies bewirkt unter anderem einen einfachen, informellen Umgang mit Behörden sowie sehr hohe Standards bei den öffentlichen Diensten und der Infrastruktur. Das Alpenland bietet den Unternehmern außerdem direkten Zugang zu den wichtigsten Kontaktstellen und Bundesämtern.

Die Schweiz ist einer der größten Finanzplätze der Welt und liegt hier noch vor London, New York oder Frankfurt. Einer der tragenden Pfeiler des Schweizer Finanzplatzes, der kürzlich vom Internationalen Währungsfonds (IMF) als hoch entwickelt, gut diversifiziert und international bedeutsam qualifiziert wurde, bildet dabei das professionelle internationale Bankensystem. Die Banken und die Schweizer Börse bieten ausgezeichnete Möglichkeiten für die Finanzierung von unternehmerischen Investitionsvorhaben.

Forschung wird groß geschrieben

Je rascher der technologische Wandel voranschreitet, desto bedeutsamer wird die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit als Standortfaktor einer Volkswirtschaft. Den Herausforderungen der Globalisierung stellt sich die Schweiz vor allem mit überdurchschnittlichen Leistungen und Engagement im Bereich Bildung, Forschung und Entwicklung. Damit die Schweizer Exportwirtschaft international konkurrenzfähig bleibt, engagieren sich Unternehmen stark in Forschung und Entwicklung. Die Schweiz gehört zu den forschungsaktivsten Staaten der Welt und weist im internationa-

len Vergleich mit rund 3 Prozent einen der höchsten Anteile der Forschungsausgaben am Bruttoinlandprodukt auf. Mehr als zwei Drittel der Forschungstätigkeit werden hier durch die Privatwirtschaft finanziert.

Aber auch der Staat bleibt nicht untätig: das Schweizer Parlament hat für den Zeitraum von 2008 bis 2011 ein Budget für Bildung, Forschung und Innovation mit einer jährlichen Zuwachsrate von sechs Prozent verabschiedet. Das hoch stehende Bildungssystem ist eine weitere Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft. In der Schweiz sind im Zentrum der europäischen Technologiecluster verschiedene Kulturen, Wissenschaften und ein liberales Wirtschaftsumfeld vereint.

Pluspunkte für Infrastruktur

Wie internationale Ratings bestätigen, zählt die Infrastruktur der Schweiz weltweit zu der am besten entwickelten und verlässlichsten. Eine sehr zeitgemäße IT-Infrastruktur und modernste technologische Hilfsmittel bieten optimale Voraussetzungen für die Entwicklung neuer Technologien. Im WEF-Ranking über Informations- und Kommunikationstechnologie stieß die Schweiz 2008 auf den dritten Platz hinter Dänemark und Schweden vor. Gemäß dem Global Information Technology Report des WEF und des Inserat-Instituts setzte die Schweiz den Aufwärtstrend des Vorjahres fort. Damals hatte sie innert Jahresfrist vier Plätze auf Rang 5 gut gemacht.

Das geistige Eigentum ist in der Schweiz durch ein Netzwerk internationaler Verträge geschützt. Bereits 17 Mal – wenn man doppelte Staatsbürgerschaften oder eingebürgerte Ausländer mitzählt, sogar 27 Mal – wurden Schweizer Wissenschaftler mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Die Schweiz zählt somit pro Kopf der Bevölkerung die höchste Anzahl wissenschaftlicher Nobelpreisträger weltweit. Gerade die erfolgreichsten Branchen der Schweizer Wirtschaft – wie Chemie und Pharma, die Uhrenindustrie,

die innovativen Firmen der Biotechnologie und des Apparatebaus, welche einen Großteil der Wertschöpfung in der Schweiz ausmachen – stützen sich auf die Forschung und Entwicklung und damit auf einen wirksamen Schutz des geistigen Eigentums.

Die Schweiz zählt außerdem zu den Volkswirtschaften mit der weltweit höchsten Arbeitsproduktivität.

Hinzu kommt ein hoher Lebensstandard – Gründe dafür sind unter anderem die Kombination aus Landschaft, Klima, Kultur, Stabilität und Internationalität – moderate Besteuerung sowie professionelle Unterstützung und Förderung für Unternehmer und Investoren

*Axel Bermeitinger
Regionaldirektor Europa Osec*

IHK informiert über Geschäftsmöglichkeiten

Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum der Schweizer Außenwirtschaftsförderung OSEC informiert die IHK zu Dortmund am 11. November über Geschäftsmöglichkeiten in der Schweiz. An diesem Tag werden die Teilnehmer aus erster Hand über die Exportchancen, den Arbeitsmarkt, attraktive Unternehmensformen sowie über das Vorgehen bei der Gründung eines Unternehmens in der Schweiz informiert. Nach einem Einblick in den Wirtschaftsstandort Schweiz und die Exportchancen werden in drei Workshops die wesentlichen Faktoren für eine Geschäftstätigkeit in der Schweiz vorgestellt.

Weitere Informationen stehen im IHK-Veranstaltungskalender unter www.dortmund.ihk24.de (Veranstaltungs-Nr. 11819095). Ansprechpartner: Sandra Reinhardt, Tel. 0231 5417-245, E-Mail: s.reinhardt@dortmund.ihk.de.

POTENZIALE NUTZEN, KARRIEREN PLANEN

Cross-Mentoring für mehr Frauenpower im Unternehmen

Eine Karriere gelingt nicht nur mit fachlichem Know-how. Damit Frauen in Führungspositionen aufholen und Unternehmen deren Potenziale im Wettbewerb nutzen, setzen immer mehr Unternehmen auf Cross-Mentoring-Programme. Die individuelle berufliche Begleitung über Firmengrenzen hinweg ist ein Erfolgsmodell. Der Erfahrungsaustausch mit dem nüchternen Blick von außen und ohne Loyalitätskonflikte nützt vielen – Unternehmen, ihren Mentoren und Mentorinnen und ihren Mentees.

„Ich habe den Geschäftsführer im Aufzug abgepasst, um ihm von meiner neuen Marketing-Idee zu berichten. Ich musste mich trauen, denn anders gelangten meine Ideen nicht weiter und meine Leistung blieb unsichtbar.“ Karriere hat nicht nur mit fachlichem Wissen zu tun. Wer beruflich weiterkommen will, muss selbstverständlich gut sein, muss die eigenen Fähigkeiten aber vor allem selbstbewusst zeigen und Förderer im eigenen Unternehmen finden. Das scheint Männern leichter zu fallen als Frauen. Zwar starten Frauen mit guten Abschlüssen in die Berufstätigkeit, scheitern aber noch immer in großer Zahl, wenn es ans Aufsteigen geht. Die Konsequenz: In zahlreichen Unternehmen bleiben Mitarbeiterinnen deutlich unter ihren Möglichkeiten. Man könnte auch sagen: Arbeitgeber nutzen deren Potenzial nicht.

Mentoring setzt als Methode der Personalentwicklung genau hier an. Wo nicht die fachliche Qualifikation eine Hürde darstellt, muss an anderen Schrauben gedreht werden und die heißen in Bezug auf berufliche Karrieren Ziele und Stärken, Netzwerke und Förde-

rer, Selbstvertrauen und Strategie. Das lässt sich vielleicht theoretisch in Seminaren und Trainings lernen, nachhaltiger und individueller aber im längerfristigen persönlichen Kontakt mit einer Mentorin oder einem Mentor mit Führungserfahrung und -kompetenz.

Das Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT) in Castrop Rauxel hat seit vielen Jahren Erfahrung mit unternehmensübergreifenden Mentorings. Seit dem Jahr 2000 setzt es dieses Instrument zur Personalentwicklung mit KIM – Kompetenz im Management für das nordrhein-westfälische Frauenministerium um und damit das bundesweit größte Mentoring-Programm für Frauen. 155 Mentorinnen und 250 Mentees gehören inzwischen zum stetig wachsenden Netzwerk.

Unternehmen mit Potenzial gesucht

Jetzt plant das ZFBT erstmals zusammen mit Industrie- und Handelskammern (IHKs) im Ruhrgebiet ein Cross-Mentoring-Programm für Frauen mit Unternehmen der Region. Konkret heißt das:

Unternehmen, die ihre weiblichen Nachwuchsführungskräfte beim Aufstieg unterstützen wollen und sich an dem Projekt beteiligen, schlagen Führungskräfte als Mentorinnen und Mentoren sowie talentierte junge Frauen als Mentees vor. Die Tandems werden dann jeweils über Firmengrenzen hinweg gebildet.

Beispiele für den Erfolg solcher Programme gibt es reichlich: So haben Daimler, Allianz, Bosch smart und Ikea in Baden-Württemberg ein gemeinsames Cross-Mentoring-Projekt auf den Weg gebracht. In Ostwestfalen-Lippe sind im Rahmen des Projektes PePon 18 Unternehmen der Region jetzt bereits im dritten Jahr am Cross-Mentoring für Frauen beteiligt. Damit reagieren auch sie auf einen wachsenden Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften.

Sich ins Gespräch bringen und Erfolge zeigen

Mentoring hilft, Karrierehindernisse zu überwinden. Es zeigt Wege auf, die eigenen Fähigkeiten für das Unternehmen



Foto: ZFBT

Xenia Giese (r.), MGI METRO Group Information Technology GmbH, im Gespräch mit ihrer Mentorin Karin Emser-Loock, Atos Worldline GmbH.

richtig zur Geltung zu bringen und die Spielregeln der Arbeitswelt für sich zu nutzen. Und das gilt für den Berufseinstieg ebenso wie für den -aufstieg.

„Da stellt man nicht so blöde Fragen“

Wenn man sich anschaut, wie Karrieresprünge gelingen, dann gibt es immer jemanden, der fördert, einen Chef oder eine Chefin, die Talente erkennt, fördert und „zieht“. Die Förderer im eigenen Unternehmen zu erkennen, dabei können gerade Mentorinnen und Mentoren aus einem fremden Unternehmen wirksam unterstützen. Denn sie betrachten die Strukturen nüchtern und von außen und sie sind nicht in eigenen Rollen- oder Loyalitätskonflikten gefangen.

Wer eine leitende Position in einem Unternehmen erreicht, erlebt zudem, dass die Zahl der Gesprächspartner, mit denen ein vertrauensvoller offener Austausch möglich ist, schwindet. Auch das ist ein starkes Argument für den Ansatz des Cross-Mentoring. „In meiner jetzigen

Position kann ich mich mit meinem Vorgesetzten unterhalten oder auch mit dessen Vorgesetzten. Aber das ist natürlich etwas anderes. Da stellt man nicht so blöde Fragen und kann natürlich auch nicht so frei sprechen“, beschreibt die Mentee Xenia Giese, Projektleiterin für Intranetsysteme bei der MGI, dem IT-Dienstleister der Metro-Gruppe, den Nutzen des Cross-Mentorings. Einen solchen sieht auch die Mentorin Dr. Christiane Lindenschmidt, Vorsitzende der Geschäftsführung der Internationalen Kapitalanlagegesellschaft INKA: „Wie bin ich zu meinen Entscheidungen gelangt? Mit jemandem aus der eigenen Firma kann man das nicht in der Form und in der Breite reflektieren.“

„Das ist ein Fingerzeig: Die Frau macht sich Gedanken ...“

Mentoring wirkt übrigens nicht erst dann, wenn eine Mentee neu gewonnene Erkenntnisse umsetzt. Viele Mentees erleben, dass bereits die Teilnahme an einem Mentoring ein wichtiges Signal

innerhalb des Unternehmens sendet: „Denn das ist ein Fingerzeig: Die Frau macht sich Gedanken darüber, wie es weitergeht.“

Managerinnen-Talk in der IHK

Ein Termin, den man sich unbedingt merken sollte, ist der 23. März 2010. An diesem Tag veranstaltet das Zentrum Frau in Beruf und Technik gemeinsam mit der IHK zu Dortmund den 2. Managerinnen-Talk. Das Arbeitsthema an diesem Abend wird sein: „Wie können die öffentlichen Haushalte konsolidiert werden?“. Eine spannende Frage, die sicherlich wiederum viel Zündstoff für die Diskussion bietet. Die Veranstaltung wird moderiert von Anke Fabian.

Mehr über das **Cross-Mentoring** erfahren Sie direkt beim ZFBT, Petra Kersting, Tel. 02305 9215018, E-Mail: kersting@zfbt.de.

www.zfbt.de